

Startschuss auf der Judenstraße

BAUSTELLE Kanäle und Leitungen werden seit gestern erneuert.

Kempen. Mit „vorbereitenden Maßnahmen“ an der Ecke zum Buttermarkt ist gestern der Startschuss für die Baustelle auf der Judenstraße gefallen. Mitarbeiter der Kempener Firma Hamelmann rückten mit Baggern und Gerät an. Anwohner, Geschäftsleute und Kunden müssen mehr als ein Jahr lang mit Beeinträchtigungen leben (die WZ berichtete). Stadt und Stadtwerke müssen in einer der Haupteinkaufsstraßen der Altstadt Kanäle und Versorgungsleitungen erneuern.


Teile des Kanals stammen noch aus dem Jahr 1935. Für den Austausch investiert die Stadt

Kempen 340 000 Euro. Für die Erneuerung von Fernwärme-, Gas- und Stromleitungen sowie der Wasserrohre in der Judenstraße nehmen die Stadtwerke nach eigenen Angaben 298 000 Euro in die Hand.

14 Monate werden die Arbeiten auf den 175 Metern Straße dauern. Wie berichtet, wird davon zwei Monate pausiert: von Anfang November bis Anfang Januar 2016, damit Martinszug und Weihnachtsmarkt ohne Beeinträchtigungen auf der Judenstraße stattfinden können. Rosenmontagszug und Altstadtlauf 2016 werden umgeleitet werden müssen.

Bis April/Mai 2016 soll der zweite Bauabschnitt dauern, danach steht die Erneuerung der Straßenoberfläche an. Insgesamt werden alle Arbeiten nach Angaben der Stadt im Sommer 2016 abgeschlossen sein. Für die Anwohner soll es keine längeren Einschränkungen, zum Beispiel durch Abschalten von Strom oder Wasser, geben.

Stadt, Stadtwerke und Händler haben ein Marketingkonzept erarbeitet, um die Kunden auch während der Bauphase auf die Judenstraße zu locken. Verschiedene Aktionen und Gewinnspiele sind geplant. Red

 www.kempen.de



Vor dem Café Peerbooms an der Ecke zum Buttermarkt haben die „Hamelmänner“ gestern begonnen. Foto: Kurt Lübke